

## Kontext - Sachbücher und Themen

**Mit Büchern über begnadete Kunstfälscher, die Geschichte der Migration, das Exilland Portugal und die Gefahren exzessiver Smartphone-Nutzung.**

Kontext

Sendetermin: 16/10/2015

Redaktion: Wolfgang Ritschl

Gestaltung: Bea Sommersguter, Peter Zimmermann, Günter Kaindlstorfer, Christian Brüser

Moderation: Günter Kaindlstorfer

Länge: ca. 39 Minuten

## Fragen und Antworten

**Noah Charney, "Original Meisterfälscher. Ego, Geld und Größenwahn"**

Bea Sommersguter

Position 02:34 – 09:50 min.

**1. Von wem stammt das Eingangszitat?**

Albrecht Dürer

**2. Wem wird die Anekdote mit der verkauften gefälschten römischen Skulptur zugeschrieben?**

Michelangelo Buonarroti

**3. Wie heißt der bekannteste deutsche Kunstfälscher?**

Wolfgang Beltracchi

**4. Wie heißt der bevorzugte Kunstfälscher des Buchautors Noah Charney?**

Eric Hebborn

**5. Wie viele Fälle haben es in Noah Charneys Buch geschafft?**

60 von 120 recherchierten Fällen

**6. Welche Künstler ließen und lassen ihre Arbeiten in Werkstätten fertigen?**

Rembrandt [Harmenszoon van Rijn], Damien Hirst, Jeff Koons

**7. Welche Anekdoten werden Salvador Dalí zugeschrieben?**

Er habe so viele Leinwände wie möglich schon vorab signiert, die erst später von ihm oder anderen Künstlern in seinem Auftrag gefüllt wurden. Außerdem habe er in einem Pariser Park eigenhändig das Bild eines Dalí-Fälschers signiert.

**8. Auf Fälschungen aus welchen Disziplinen kommt Noah Chaney am Ende des Buches noch zu sprechen?**

Geschichte, Literatur, Reliquienkunde (z.B. Turiner Grabtuch)

## Massimo Livi Bacci, "Kurze Geschichte der Migration"

Peter Zimmermann

Position 09:57 – 16:08 min.

- 1. Was brachte Bill Bryson 2003 heraus?**  
"Eine kurze Geschichte von fast allem" (670 Seiten)
- 2. Was ist der Buchautor Massimo Livi Bacci von Beruf?**  
Demograf und Politiker (sowie Buchautor)
- 3. Welche Gründe für Migration zählt der Sprecher auf?**  
Es geht um möglichst ideale Verhältnisse, um die Ernährung, die Fortpflanzung und die Sicherheit zu gewährleisten.
- 4. Was hat sich in der jahrtausendealten Migrationsgeschichte geändert?**  
die Migrationspolitik
- 5. Wie wurde den Menschen die nicht ungefährliche Ansiedlung in bis dahin menschenleeren Gegenden schmackhaft gemacht?**  
bspw. durch Streichung von Abgaben oder die unentgeltliche Überlassung von Grund und Boden
- 6. Ab wann wurde Migration zum Problem?**  
ab dem 17. Jh. im Zuge der Kolonisierung, als sie Verdrängung zur Folge hatte – unterschiedliche Kulturen und Interessen prallten aufeinander, was gewaltsame Konflikte zur Folge hatte
- 7. Wie hoch ist im Jahr 2013 die Gesamtzahl der Migrantinnen und Migranten?**  
232 Mio. (3,2% der Gesamtbevölkerung)
- 8. Was sind Nationalstaaten und Nationen?**  
Konstrukte und keine naturgegebenen Tatsachen, sondern Behauptungen, die sich auf einen gemeinsamen Nenner stützen (Sprache; eher nicht Religion); jede Nation ist ein Amalgam, jede Kultur ein Produkt von Durchmischung
- 9. Wann sinkt die Geburtenrate?**  
sobald die Lebensverhältnisse einigermaßen sicher sind

## Uli Jürgens, "Ziegensteig ins Paradies. Exilland Portugal"

Günter Kaindlstorfer im Studiogespräch mit Uli Jürgens

Position 16:16 – 29:38 min.

- 1. Welche Rolle hat Portugal als Exilland gespielt?**  
von Kriegsbeginn an neutral; galt als Nadelöhr für Exilantinnen und Exilanten
- 2. Auf wessen Berichte konzentriert sich Uli Jürgens in ihrem Buch?**  
auf Berichte von Österreicherinnen und Österreichern
- 3. Hatte Portugal eine jüdische Gemeinde?**  
ja, eine sehr kleine seit der Zeit der Inquisition
- 4. Was war das Besondere am portugiesischen Konsul in Bordeaux, Aristides de Sousa Mendes?**  
war immer wieder ungehorsam, ermöglichte 10.000 bis 30.000 Flüchtlingen den Grenzübertritt
- 5. Wie war der Kontakt von Otto von Habsburg zu Sousa Mendes?**  
Sie hatten einander getroffen, Sousa Mendes ermöglichte Otto von Habsburg und seiner Entourage sowie 100 weiteren Österreicherinnen und Österreichern die Flucht.
- 6. Wie verlief die weitere Biografie von Aristides de Sousa Mendes?**  
Er wurde geächtet und starb 1954 verarmt.
- 7. Wie sehr haben die Flüchtlinge das Straßenbild Lissabons verändert?**  
Viele waren gut gekleidet, ihr lockeres Verhalten führte zu einer kleinen Emanzipation der Portugiesinnen, sie beobachteten genau.
- 8. Wie war das traditionelle portugiesische Rollenbild?**  
Der Mann war im Café, die Frau zuhause bei den Kindern.

## Alexander Markowetz, "Digitaler Burnout"

Christian Brüser

Sebastian Fleischer, Raphael Sas

Position 29:50 – 38:10 min.

- 1. Wie reagieren viele Menschen, wenn sie ihr computerisiertes Handy nicht dabei haben?**  
Sie werden nervös.
- 2. Was zeichnet die App von Alexander Markowetz und seinem Team auf?**  
was ein User mit seinem Smartphone wann und wie lange tut
- 3. Wie oft schalten wir den Bildschirm unseres Smartphones ein?**  
durchschnittlich 88 Mal am Tag
- 4. Wie oft unterbrechen wir die Tätigkeit, mit der wir gerade beschäftigt sind?**  
alle 18 Minuten
- 5. Wie viel Zeit verbringt der Durchschnittsnutzer mit seinem Smartphone?**  
täglich 2 ½ Stunden; er telefoniert jedoch nur 7 Minuten damit

## O1 macht Schule.

Ein Projekt von



- 6. Was ist der „Digitale Burnout“?**  
ein psychosoziales Beben, das uns in eine kollektive Verhaltensstörung führt; ein Zustand, in dem unsere intensive Smartphone-Nutzung zu einer unmittelbaren Störung unserer Produktivität und einem Verlust an Lebensglück führt;
- 7. Was sind „random rewards“?**  
willkürliche Belohnungen
- 8. Warum schauen wir immer wieder in unseren E-Mail-Account?**  
weil dort eine Nachricht sein *könnte*, nicht weil sie dort *ist*
- 9. Was ist der „Flow-Zustand“?**  
ein rauschhafter Zustand, bei dem wir völlig in unserer Tätigkeit aufgehen können, zu Höchstleistungen fähig sind und dabei tiefe Konzentration und Befriedigung erleben; stellt sich – wenn überhaupt – frühestens nach 15 Minuten konzentrierter Arbeit ein